

# Die Schwalben werden sich wundern

– Freileitungen in Schwebda werden zurückgebaut

Seit über 100 Jahren wurde mit Überlandfreileitung der Strom zum Transformatorenhäuschen in der Werragasse in Schwebda von den Stadtwerken Eschwege geliefert. Von dort ging es dann weiter mit Freileitungen zu den einzelnen Häusern. Viele Masten mit einer Höhe von fast 10 Metern mussten damals gesetzt werden, Dachständer auf den Häusern errichtet werden. Harte Knochenarbeit war das zu damaliger Zeit. Danach mussten die Drähte gespannt und an den Masten mit Isolatoren befestigt werden. Mit 20 Kilovolt erreichte der Strom das Transformatorenhäuschen und wurde dort herunter transformiert auf eine Betriebsspannung des Ortsnetzes von 380 bzw. 220 Volt. Im Herbst des vergangenen Jahres wurden nun die Hausanschlüsse mit einem Erdkabel angeschlossen. Viele Hausanschlusskästen (Panzerkästen) wechselten ihren Standort vom Dachboden in den Keller. Die Stadtwerke Eschwege haben dabei mit sehr viel Umsicht und Entgegenkommen geholfen, dass die hausinternen Umbaumaßnahmen sich finanziell im Rahmen hielten.



Das Transformatorenhäuschen in Schwebda

Es ist der Historie der ehemals selbstständigen Gemeinden Frieda und Schwebda geschuldet, dass das Stromnetz in den beiden Ortsteilen von den Stadtwerken in Eschwege betrieben wird – in den Meinharder Ortsteilen Grebendorf, Jestädt, Neuerode, Hitzelrode und Motzenrode betreibt das Netz das E-Werk Rohmund aus Niederhone. Mit beiden Netzbetreibern hat die Gemeinde langjährige Konzessionsverträge abgeschlossen. Die Netzbetreiber haben die Sicherheitsstandards der Hausanschlüsse durch wiederkehrende Prüfungen sicherzustellen und müssen einen Notdienst für Störungen des Netzes vorhalten. Rund 25 Millionen Kilowattstunden werden jährlich in den sieben Ortsteilen von Meinhard verbraucht. Durch Wasserkraft und Photovoltaik werden in Meinhard rund 4 Mill. kWh im Jahr selbst erzeugt – das sind immerhin rund 15 Prozent des Bedarfes.

In den nächsten Wochen werden nun die Freileitungen in Schwebda zurückgebaut und die zurückkehrenden Schwalben werden sich wundern – sie nutzten die Freileitungen zum abendlichen Gezwitscher in den Sommermonaten und zum Sammeln im Herbst. Auf Wunsch des Ortsbeirates Schwebda sollen daher zwei bespannte Masten erhalten bleiben. Auch der Erhalt des rund 15 Meter hohen Transformatorenhäuschen wird in Schwebda aber auch in Frieda, wo ebenfalls noch ein Transformatorenhäuschen steht, diskutiert.

Der Stromnotdienst der Firma Rohmund ist unter der Telefonnummer 05651/960 83 und der der Stadtwerke Eschwege unter der Telefonnummer 0800/ 080 79 99 zu erreichen.